

**PRESSEMITTEILUNG**

5. März 2019

## **Elektromobilität: Boom in China, Europa wartet ab**

*McKinsey Electric Vehicle Index: 2018 weltweit erstmals über 2 Mio. E-Autos verkauft – China führt mit 56% Weltmarktanteil – 300 neue Modelle bis 2020 angekündigt*

DÜSSELDORF. 2018 wurden weltweit erstmals mehr als zwei Millionen Elektroautos verkauft – davon über die Hälfte in China. Der Markt dort wuchs 2018 um 85%, während das Plus in Europa nur 38% betrug. In Deutschland wurden 2018 knapp über 70.000 Elektrofahrzeuge neu zugelassen – ein Marktanteil von 1,9%. Damit liegt die Bundesrepublik im weltweiten Vergleich auf Rang 4: Nur in China (1,1 Mio. Autos, 3,9% Marktanteil), USA (360.000 – 2,1%) und Norwegen (74.000 – 39,3%) wurden mehr E-Autos verkauft. Und noch eine wichtige Marke wurde 2018 übersprungen: Erstmals waren mehr als 5 Mio. E-Autos auf den Straßen unterwegs, fast die Hälfte davon in China. Das Reich der Mitte behauptet damit auch seine Spitzenposition im aktuellen McKinsey Electric Vehicle Index (EVI), in dem die Unternehmensberatung regelmäßig die Entwicklung der E-Mobilität in den 15 wichtigsten Ländern misst.

### **Kundennachfrage zieht deutlich an**

„In China sieht man die größte Beschleunigung bei der Elektromobilität. Das Land zeigt, wie weit die Elektromobilität sein kann, wenn ein Land die strategische Bedeutung erkennt und dafür ein Ökosystem von Autoherstellern, Ladestationen, Batterie- und Rohstoffversorgung sowie staatlicher Förderung etabliert“, erläutert Nicolai Müller, Seniorpartner von McKinsey. „Viele Kunden weltweit haben mittlerweile ein echtes Interesse an E- Autos.“

Die Autohersteller brachten 2018 mehr als 90 neue E-Autos –rein batteriebetriebene Fahrzeuge und Plugin-Hybride – auf den Markt. Bis 2020 werden mehr als 300 weitere Modelle ihre Weltpremiere feiern. „Die Auswahl ist in allen Segmenten deutlich größer geworden“, konstatiert Müller. Chinesische Käufer konnten beispielsweise unter 150 Modellen wählen – Deutschland liegt in puncto Angebotsvielfalt mit 65 verfügbaren E-Autos – darunter 20 SUVs – weltweit auf dem zweiten Platz. Gleichzeitig bleiben die Förderungsprogramme für die E-Mobilität auf hohem Niveau: Während für die meistverkauften Modelle in Deutschland im Schnitt Prämien und Steuererleichterungen von 17% des Verkaufspreises gewährt werden, sind es in China 23% und in Norwegen sogar 35%. Der weitere Markthochlauf werde in Zukunft stark von der Ladeinfrastruktur und der Kostenentwicklung abhängen, so McKinsey.

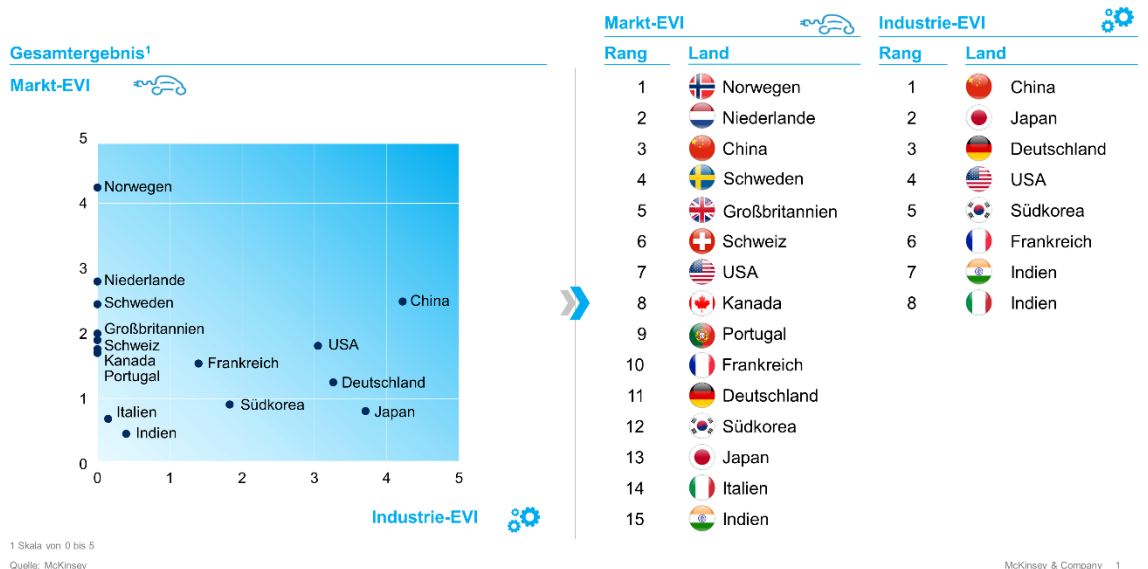
Global meistverkauftes E-Auto war 2018 der Tesla Model 3 mit 146.000 Einheiten und damit einem Anteil von 7%. Mit knapp 250.000 Verkäufen war Tesla auch die weltweit führende Marke vor BYD und Beijing Auto. Mit BMW (125.000 verkaufte E-Autos) und

VW (52.000) konnten sich zwei deutsche Unternehmen in den Top Ten platzieren. „E-Auto-Märkte funktionieren derzeit noch sehr lokal“, sagt Müller. In allen großen untersuchten Märkten dominieren heimische Hersteller: In China finden sich nur chinesische Anbieter unter den Top 5 der verkauften Modelle, in den USA sind vier der fünf lokale Anbieter; ebenso in Deutschland.

„Schaut man sich die Produktpipeline der deutschen Hersteller an, werden wir in den kommenden Jahren ein echtes Modellfeuerwerk erleben“, so Müller. Der Anteil Deutschlands der weltweiten E-Auto-Produktion wird dann von heute 14% auf rund ein Viertel im Jahr 2024 ansteigen.

Die Batterieproduktion wird aktuell von asiatischen Unternehmen dominiert: Die Top-10 weltweit haben 88% Marktanteil – und neun dieser zehn Unternehmen kommen aus Asien. „Europa muss hier als Automobilstandort aufpassen, sich nicht langfristig abhängig zu machen“, mahnt Müller.

EVI-Zusammenfassung: Norwegen auf Marktseite führend – China baut Top-Position auf Industrieseite aus



Die Ergebnisse sind verfügbar unter: [www.mckinsey.de/elektromobilitaet](http://www.mckinsey.de/elektromobilitaet)

## Methodik

Der von McKinsey entwickelte Electric Vehicle Index untersucht seit 2010 auf Länderebene, wo die für die Elektromobilität 15 wichtigsten Nationen jeweils stehen. Die untersuchten Länder sind: China, Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Indien, Italien, Japan, Kanada, Niederlande, Norwegen, Portugal, Schweden, Schweiz, Südkorea und USA. Der Index untersucht dabei die zwei wichtigen Dimensionen bei der Entwicklung der E-Mobilität, die Markt- und die Industrieseite.

Auf Marktseite wird zum einen analysiert, wie groß der Marktanteil von E-Fahrzeugen am Gesamtmarkt ist. Zum anderen werden Anreize wie Subventionen, die vorhandene Infrastruktur sowie das verfügbare Angebot von E-Fahrzeugen bewertet. Der Industrie-EVI untersucht, wie erfolgreich die jeweilige Automobilindustrie des Landes beim Thema E-Mobilität ist. Hierzu werden Faktoren wie der aktuelle und zukünftige Anteil an der

weltweiten Produktion von Elektrofahrzeugen sowie wichtiger Komponenten wie E-Motoren und Batterien herangezogen.

## **Über McKinsey**

McKinsey & Company ist die in Deutschland und weltweit führende Unternehmensberatung für das Topmanagement. In partnerschaftlicher Zusammenarbeit mit den Klienten bietet McKinsey unter anderem strategische Beratung, digitale Transformation, Talententwicklung, Risikomanagement, Marketing, Design, Prozessoptimierung und funktionale Exzellenz für Privatunternehmen, öffentliche Einrichtungen und soziale Organisationen. Zu den Klienten zählen 27 der 30 DAX-Konzerne. In Deutschland und Österreich ist McKinsey mit Büros an den Standorten Berlin, Düsseldorf, Frankfurt am Main, Hamburg, Köln, München, Stuttgart und Wien aktiv, weltweit mit über 120 Büros in 65 Ländern. Gegründet wurde McKinsey 1926, das deutsche Büro 1964. Globaler Managing Partner ist Kevin Sneader, für Deutschland und Österreich zuständig ist seit 2014 Cornelius Baur.

Erfahren Sie mehr unter: <https://www.mckinsey.de/uber-uns>

---

Sie haben Rückfragen? Wenden Sie sich bitte an:  
Martin Hattrup-Silberberg, Telefon 0211 136-4516,  
E-Mail: [martin\\_hattrup-silberberg@mckinsey.com](mailto:martin_hattrup-silberberg@mckinsey.com)  
[www.mckinsey.de/news](http://www.mckinsey.de/news)

Alle Pressemitteilungen im Abo unter <https://www.mckinsey.de/news/kontakt>